

Programm

für die Vorträge und Präsentationen
der Jahresarbeiten der 12. Klasse

Freie Waldorfschule Erfurt

31. Januar – 1. Februar 2020

Freitag, 31. Januar 2020

14:00 Uhr

Ronja Böttcher:	Impfpflicht für alle?
Malte Kettrukat:	Ernährung im Kraftsport
Viviane Winter:	Sympathie und Antipathie

16:15 Uhr

Lisa Naima Stoll:	Der Mond
Clara Rosa Seibt:	Plastikmüll
Lea-Benedikta Sünkel:	Organspende

18:15 Uhr

Theo Bremer:	Orale Implantologie
Ferdinand Kruppa:	Gegen Rassismus
Nora Schultze:	Das Auge

Samstag, 1. Februar 2020

9:00 Uhr

Rosalie Rauch:	Frühkindliche Bindung und Bindungstraumata
Neele Kleine:	Ernährung
Annalena Fischer:	Das Gewissen

11:15 Uhr

Felix Kreß:	Fitnessstraining
Maria Varduhn:	Nachhaltig leben
Emely Knappe:	Depressionen

13:30 Uhr

Charlotte Hildesheim:	Musiktherapie und Stottern
Nils Schnabel:	Abtreibung
Johanna Lauck:	Homöopathie

15:30 Uhr

Valentin Grossert:	Was leistet Schule heutzutage?
Stefan Warnecke:	Feminismus
Jona Täubert:	Posttraumatische Belastungsstörung bei Soldaten
Anselm Rose:	Identität-letzter Sinn der Nation?

Die Vorträge finden im Eurythmieraum der Unterstufe der Freien Waldorfschule Erfurt statt. Sie dauern je Schüler*in ca. 30 Minuten inkl. der Zeit für Fragen aus dem Publikum. Nach jedem Block besteht die Möglichkeit, sich die Ausstellung mit den Arbeiten und Werkstücken der Schüler*innen der 12. Klasse anzusehen.

Die Schüler*innen der 9. Klasse richten im Foyer der Unterstufe ein Café ein und freuen sich darauf, die Gäste der Vorträge zu bewirten.

Impfen - Impfpflicht für alle?

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Die Menschheit stellt sich der Aufgabe, viele der Krankheiten, von denen sie in der Vergangenheit heimgesucht wurde, zu überwinden. Im vergangenen Jahr ist das Thema Impfen immer mehr in den Vordergrund gerückt und wird vielerorts diskutiert. Der deutsche Bundestag hat eine Masern-Impfpflicht beschlossen, das Gesetz wirft die Frage auf, ob eine Impfpflicht richtig und angebracht ist oder ob über diesen Eingriff in den menschlichen Körper ein jeder für sich selbst entscheiden dürfen muss. Ist diese neue Impfpflicht mit dem Grundgesetz vereinbar? Ist das neue Gesetz ein legitimer Schritt mit dem Ziel, die Masern aussterben zu lassen?

Mit dem Thema Impfen und was dazu gehört habe ich mich im vergangenen Jahr beschäftigt, es wird von seiner historischen Ebene aufgerollt und über die neuzeitliche Entwicklung bis hin zur heutigen Situation betrachtet. Dabei werden unter anderem die Wirkungsweise, die Herstellung und die möglichen Nebenwirkungen von Impfungen bedacht. Es wird von Gesprächen mit betroffenen Familienmitgliedern berichtet, die Impfnebenwirkungen erlebt haben und die Umfrage zum Thema Impfen, an der die Schulleitern teilgenommen haben, ausgewertet.

Malte Leander Kettrukat

Ernährung im Kraftsport - Welchen Einfluss hat die Ernährung auf den Muskelaufbau?

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

„Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will“ - Frank Lloyd Wright

Denkt man bei diesem Zitat an den Kraftsport und das Bodybuilding, so kommt einem als erstes der Gedanke, wer Kraft und Muskeln möchte, der muss hart und lange trainieren.

Doch neben dem richtigen Training hängt der Erfolg im Kraftsport maßgeblich von der optimalen Ernährung ab. Sie bildet das Fundament für den Aufbau neuer Muskelmasse und den Abbau von Fetten.

Wie die Bausteine unserer Nahrung den sportlichen Erfolg eines jeden von uns beeinflussen und wie wir dieses Wissen praktisch umsetzen können, habe ich im Rahmen meiner Jahresarbeit untersucht. Dabei analysiere ich die Auswirkungen der einzelnen Nährstoffe auf unseren Körper und räume mit alten Ernährungsmythen rund um den Kraftsport auf.

Viviane Joyce Winter

Sympathie und Antipathie – Die verschiedenen Sympathiefaktoren und ihre Beeinflussung in der Werbebranche

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Um in das Thema Sympathie und Antipathie einzuleiten, ist es wichtig die Vorgänge, die während der Entstehung eines Gefühls, in unserem Gehirn vor sich gehen zu verstehen. Alle Emotionen, die in der Spanne zwischen Liebe und Hass liegen, sind Sympathie und Antipathie. Kurz gesagt, sie sind unsere gesamte Gefühlswelt. Wir haben 5 Sympathiefaktoren. Zwei Beispiele hierfür wären Attraktivität und die Assoziation, wie wir etwas in Verbindung setzen in Bezug auf andere Menschen. Es werden positive Eigenschaften der einen Person und ohne erkenntlichen Grund auch automatisch in andere Person hinein assoziiert. Das alles passiert innerhalb von zehntel Sekunden und in unserem Unterbewusstsein.

Auch ein großes Thema, welches zur Sympathie gehört, ist Werbung. Mithilfe der 5 Sympathiefaktoren und der vielen verschiedenen Farben oder der passenden Musik, bringen uns Mediengestalter dazu, Werbung so sympathisch darzustellen, dass sie uns zum Kauf anregt.

In meiner Arbeit geht es darum, wie es dazu kommt, dass andere Menschen uns sympathisch finden, oder eben auch nicht. Entscheidend ist auch, welche Tricks hinter Verpackungen oder Plakaten im Supermarkt stecken.

Lisa Naima Stoll

Der Mond - Wie beeinflusst er uns und unsere Pflanzen?

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Leben Sie nach den Rhythmen des Mondes? Oder schauen Sie nur gelegentlich in den Himmel, um zu sehen, welche Mondphase gerade stattfindet?

Als hellster Himmelskörper an unserem nächtlichen Himmel zog der Mond die Menschen schon seit Jahrtausenden in seinen Bann. Seine Veränderung brachte die Menschen zum Nachdenken. Von einem runden Himmelsgestirn, das in der Nacht das Schlafzimmer erhellt, wandelt er sich zu einer Mondsichel, die nur bei Sonnenauf- oder Untergang am Horizont zu sehen ist und für kurze Zeit ganz verschwindet. Sie beobachteten die Veränderung des Mondes und erfanden für seine Veränderung Mythen, die ihnen die Geschehnisse erklären konnten.

Aus diesen Mythen und Beobachtungen entstand ein Glaube an eine Kraft des Mondes, die unser Leben auf der Erde beeinflussen soll. Im Rahmen meiner Arbeit habe ich mir diesen Glauben genauer angeschaut und auch wissenschaftliche Einflüsse des Mondes auf die Erde untersucht.

Clara Rosa Seibt

Plastikmüll – Wie können wir die Natur, Tiere und uns selbst schützen?

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Was haben ein Kindergartenkind, der Marianengraben und die Luft, die wir atmen, gemeinsam? – In allen wurde bereits Plastik nachgewiesen.

Ich habe mich im Zuge meiner Jahresarbeit mit Kunststoff auseinandergesetzt. Dabei bin ich auf erschreckende Tatsachen, aber auch auf interessante Erfindungen und Entdeckungen, die sich mit der Lösung dieses Problems beschäftigen, gestoßen.

In meinem Vortrag werde ich darauf eingehen, warum Plastikmüll eines der größten Probleme unsere Zeit ist, was global bereits dagegen getan wird und was jeder Einzelne tun kann. In meinem praktischen Teil fertigte ich ein kleines Heft mit Tipps, wie man Plastikmüll vermeiden kann, an. Des Weiteren habe ich eine Idee zur Verringerung von Einwegplastik im Alltag entwickelt.

Lea-Benedikta Sünkel

Organspende – Leben schenken!?

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Es treffen zwei ganz verschiedene, gegensätzliche Welten aufeinander. Geben und Nehmen. Trauer und Freude. Glück und Unglück. Verlust und Gewinn. Leben und Tod.

Organspende ist ein Thema, welches uns alle betrifft. Jeder einzelne von uns sollte sich Gedanken zu dem Thema machen. Wir haben die Freiheit zu entscheiden, also nutzt diese und legt sie nicht in die Hände anderer! Müssen wir nicht auch aus Respekt den Menschen gegenüber, die auf ein Organ warten, eine Entscheidung treffen? Der Entscheidungsweg ist von Mensch zu Mensch ganz individuell. Manche benötigen mehr als einen groben Überblick, um sich mit der Entscheidung wohl zu fühlen, während andere auf ihr Bauchgefühl oder ihr Herz hören.

Mein Ziel ist es, zu helfen, unbekannte Steine aus dem Weg zu räumen, um eine eigene Entscheidung für sich selbst treffen zu können oder ihr wenigstens näher zu kommen. Es gibt keine richtige oder falsche Entscheidung, es gibt nur deine Entscheidung für dich selbst!

Theo Bremer

Orale Implantologie - Der Weg zum Einzelzahnimplantat

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Zahnerkrankungen wie Karies sind schon seit der Antike unter uns Menschen bekannt. Wobei diese damals nur mit Theorien erklärt werden konnten.

Heutzutage sind die meisten oralen Erkrankungen biologisch zu erklären und die Ursachen wurden gefunden. Doch reicht die häuslich angewandte, von uns als gut betrachtete, Mundhygiene oftmals nicht aus, oder wird von uns vernachlässigt und es kommt bei ungünstigem Einfluss verschiedener Faktoren zu einer Erkrankung des Zahnes.

Trotz des großen Fortschritts in der Zahnmedizin können vereinzelte Erkrankungen des Zahnes auch heute noch zum Zahnverlust führen. Nach einem solchen bleiben dem Betroffenen verschiedene Möglichkeiten, um die oralen Disbalancen zu behandeln. Eine Möglichkeit stellt das im Kieferknochen verankerte Implantat dar, welches ich in meiner Zwölftklassarbeit behandelt habe. Genauer bin ich dabei auf den klinischen Ablauf und die biologischen Vorgänge eingegangen. In meinem praktischen Teil schloss ich den Bogen und stellte eine Implantat getragene Krone her.

Ferdinand Kruppa

Gegen Rassismus – Wir Menschen sind alle **gleich verschieden!**

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Wir müssen über Rassismus sprechen! Bei der Auseinandersetzung mit rassistischen Denkmustern ist mir deutlich geworden, was Rassismus für Betroffene bedeutet: Ausgrenzung und Zurücksetzung.

„Weiße Menschen können jeden Tag aufwachen und sich entscheiden, ob sie sich mit Rassismus auseinandersetzen wollen. Ich kann das nicht.“ (Betroffener)

Aber ich habe das doch gar nicht rassistisch gemeint! Eine häufige Aussage, die zeigt, wie wenig wir über Rassismus wissen.

„Die Menschheit ist in ihrer größten Vollkommenheit in der Rasse der Weißen. Die Gelben haben schon ein geringeres Talent. Die Neger sind weit tiefer. Um am tiefsten steht ein Teil der amerikanischen Völkerschaft.“ (Immanuel Kant)

In meiner Schulzeit hat mir niemand wirklich erklärt, warum es grundfalsch ist von „Menschenrassen“ zu sprechen und warum *der Afrikaner keinen Rhythmus im Blut hat*. Rassismus ist ein Machtsystem, an dessen naturwissenschaftliche Grundlage wir alle fälschlicherweise glauben. Daran möchte ich etwas ändern!

Nora Schultze

Das Auge – Wie ist sehen möglich?

Datum: Freitag, 31. Januar 2020

Unsere Augen sind einfache optische Instrumente und schenken uns die Fähigkeit zu sehen.

Wir müssen sie nur öffnen schon zeigt sich uns eine Vielfalt an Farben, Mustern und Strukturen.

Im Zuge meiner Jahresarbeit bin ich auf den Aufbau des Auges eingegangen und habe mich intensiv mit den Aufgaben und dem Zusammenspiel jedes einzelnen Teils des Auges beschäftigt. Ich habe mich mit dem Sehvorgang befasst und bin dabei auf spezielle Wege der Wahrnehmung, zum Beispiel von Bewegung eingegangen. Da ich selber unter einer Fehlsichtigkeit leide habe ich auch verschiedene Fehlsichtigkeiten und Wege um diese zu korrigieren behandelt. Wenn auch sie unter einer Fehlsichtigkeit leide und das Thema ihr Interesse geweckt hat lade sie herzlich ein meinen Vortrag zum Thema meiner Jahresarbeit anzusehen.

Rosalie Rauch

Auf den Wurzeln baut das Leben - Über frühkindliche Bindung, Bindungstraumata und ihr Folgen

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Die Bindung ist für ein Kind dass was die Wurzel für einen Baum ist. Sie wächst mit ihm mit, sie gibt ihm Halt und stützt ihn in der Not. Sie hilft ihm beim Gedeihen und wenn nichts schief geht, kann mit ihr zusammen jedem Sturm getrotzt werden. Doch was passiert wenn der Baum entwurzelt wird?

Während meines Sozialpraktikum 2018 kam mir oft die Frage wie es passieren kann, dass junge Kinder, welche nie Krieg oder Flucht miterleben mussten, unter schweren Traumata leiden. Häufig ist ein Bindungstrauma die Antwort.

Aber wie entsteht überhaupt gute Bindung zwischen Kind und Eltern? Wird ihre Bedeutung für Lebensweg und Gesundheit unterschätzt? Und was ist, wenn das Trauma „Bindung“ heißt?

Diesen und anderen für mich sehr wichtigen Fragen, wie der nach präventiven Maßnahmen, habe ich versucht mich in meiner Jahresarbeit zu stellen.

Neele Kleine

Ernährung - Ein wichtiger Bestandteil für ein gesundes Leben

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Die Ernährung spielt bei vielen Menschen eine sehr große Rolle. Sie kann das Leben sowohl negativ als auch positiv beeinflussen. In der reichen westlichen Welt können wir, durch die vielen verschiedenen Möglichkeiten in unser Leben durch unsere Ernährungsweise Einfluss nehmen. Doch was sollte eine gesunde Ernährung ausmachen, damit wir Krankheiten vermeiden oder gar unser Wohlbefinden fördern können?

Im Zuge meiner Jahresarbeit, habe ich mir einen Überblick auf die komplexe Welt der Ernährung verschafft. Ich habe mich mit den Themen beschäftigt, wie „gesunde“ Ernährung definiert wird, aus was die Nahrung zusammen gestellt ist, welche Auswirkungen Zucker auf den menschlichen Körper haben kann und wie sich unsere Ernährung auf den Körper und das Gehirn auswirkt. In meinem praktischen Teil habe ich mich drei verschiedenen Ernährungsweisen genähert, indem ich diese in einem Selbstversuch ausprobiert habe.

Annalena Fischer

Das Gewissen - der innere Richter des Menschen+

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

„Die Vorschriften des Gewissens...sagen nicht, was man zu tun, sondern was man zu lassen hat.“ (Hannah Arendt)

Mit dem Gewissen sehen wir Menschen uns fast jeden Tag konfrontiert. Es warnt uns vor Entscheidungen, die in Zukunft prekäre Folgen haben könnten und macht uns darauf aufmerksam, wenn wir gerade etwas besonders Gutes oder Schlechtes getan haben. Es läuft uns jeden Tag über den Weg - mal mit erhobenem Zeigefinger, mal mit dem Hinweis, wir könnten uns selbst mal auf die Schulter klopfen.

Doch was ist das Gewissen überhaupt und woher kommt dieses „Gefühl“? In meiner Arbeit habe ich in Philosophie und Psychologie nach einer Antwort gesucht. Denn nur wenn klar ist, warum ein Mensch ein schlechtes Gewissen hat, kann er darüber nachdenken, wie er es wieder loswerden kann. Außerdem werde ich darlegen, worin sich das Gewissen von Erwachsenen, Kindern und Tieren unterscheidet und wie es sich verändert, wenn ein Kind zum Erwachsenen heranwächst.

Felix Kreß

Fitnessstraining - Bedeutung für Körper und Gesundheit

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Unser Körper und seine Gesundheit ist das Wichtigste was wir besitzen!

In der Antike sahen das z.B. die Griechen ähnlich. Heute vernachlässigen wir unseren Körper, bewegen uns zu wenig, wissen kaum noch was körperliche Anstrengung oder das Gefühl körperlich fit zu sein bedeutet.

Die meisten Leute, welche keine Sportart betreiben und etwas für ihren Körper und dessen Gesundheit tun wollen, gehen ins Fitnessstudio. Da diese aktuell einen großen Zulauf haben, beschloss ich meine Jahresarbeit diesem Thema zu widmen.

Natürlich basiert die Themenwahl auch auf meiner eigenen Erfahrung, da ich als Basketballspieler seit Jahren Krafttraining zur Entwicklung meiner körperlichen Fähigkeiten nutze und nun auch in einem Fitnessstudio betreibe.

Im theoretischen Teil gehe ich auf die Entstehung und Entwicklung, die Auswirkung auf die Gesundheit, sowie auf die gängigsten unterschiedlichen Trainingsmethoden und ihre möglichst effektive Gestaltung ein. Mein praktischer Teil umfasst die Erstellung, Betreuung und Ergebnisauswertung eines wöchentlichen Trainingsplanes für sportliche Neueinsteiger bis Trainierte.

Maria Varduhn

Nachhaltig leben! – Wie unsere Ernährung die Welt verändert.

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Ernährung, ein Thema, welches uns jeden Tag aufs Neue begegnet und mit dem ein jeder konfrontiert ist. Doch dass diese tägliche Entscheidung, vom Pausenbrot zum Festtagsessen, nicht nur eine Auswirkung auf unsere persönliche Gesundheit, sondern auch Konsequenzen für unsere Erde mit sich bringt, ist nicht jedem bewusst.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt auf dem Thema Fleischkonsum und seinen globalen Auswirkungen. Sensibilisierung und Aufklärung zu diesem Thema liegen mir sehr am Herzen!

Außerdem habe ich mich mit dem Thema beschäftigt, was wir als Konsumenten, im Bereich Ernährung tun und beachten können, um unsere Umwelt, das Wohl der Tiere und unsere eigene Gesundheit zu schützen.

Ich freue mich, Sie bei meinem Vortrag begrüßen zu dürfen. Und seien Sie sich sicher: Jeder kann etwas tun!

Emely Knappe

Depression viel mehr als Traurigkeit – Wenn Menschen depressiv werden

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Was verbindet Ludwig van Beethoven, Lady Gaga, Angelina Jolie und Dwayne Johnson?

Jeder weiß, dass man nicht immer fröhlich ist. Trotzdem hat ein trauriger Gemütszustand nichts mit einer Depression zu tun. Um den Unterschied zwischen Normalzustand und einer Depression klarzumachen, kann man den Menschen mit einem Musikinstrument, z.B. einer Geige vergleichen. Wenn die Saiten richtig gestimmt sind, vibrieren und klingen sie, die Geige kann fröhliche und traurige Lieder spielen. Wenn die Saiten nicht richtig gespannt sind, kommen schräge, nicht melodische Töne hervor. Wenn die Saiten gar nicht gespannt sind, kann gar kein Klang mehr ertönen, die Geige ist „stumm“, kann nicht mehr reagieren. Das ist der Zustand eines schwer an Depression erkrankten Menschen. Er kann weder mehr froh und noch traurig sein.

In meiner Jahresarbeit untersuchte ich im theoretischen Teil die Entstehung, Behandlung und Akzeptanz der Depression. Im praktischen Teil untersuchte ich, ob auch Menschen in meinem direkten Umfeld der Gefahr einer Depression ausgesetzt sind.

Charlotte Hildesheim

Musiktherapie und Stottern - Wie entsteht Stottern und ist diese Sprechstörung durch die Musiktherapie heilbar?

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Musik ist die Sprache der Seele. Sie beeinflusst unser Leben und kann bestimmte Emotionen in uns hervorrufen. Zumindest kenne ich dies aus eigener Erfahrung. Sie kann Gefühle verstärken, wie Ruhe, Entspannung, aber auch Aggression oder Wut.

In meiner Arbeit beschäftigte ich mich deshalb mit der Musiktherapie, mit Funktionen, der Wirkungsweise, der Heilkraft von Musik, der geschichtlichen Dimension von Musik, den unterschiedlichen Anwendungsgebieten und therapeutischen Ansätzen.

Mein zweiter Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Sprechstörung „Stottern“. Ich habe darüber recherchiert, warum Menschen stottern, ob es eine angeborene oder erlernte Störung ist und ob es besondere Situationen gibt, die Einfluss auf den Rederhythmus haben können? Welche Therapieformen kommen zum Einsatz und kann die Musiktherapie den Stotterer von dieser Einschränkung befreien? Besonders eindrucksvoll waren dabei die Interviews, welche ich mit Betroffenen geführt habe

Nils Schnabel

Abtreibung - Eine Betrachtung aus biologischer, rechtsgeschichtlicher und philosophischer Sicht

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Wussten Sie, dass Abtreibungen in Deutschland durch den §218 Strafgesetzbuch eigentlich verboten sind und nur durch Ausnahmen straffrei bleiben?

Der §218 StGB stammt noch aus der Kaiserzeit und wurde seit dieser Zeit immer wieder kontrovers diskutiert. Ich bin der Meinung, dass diese Diskussion oft falsch angegangen wird.

In meinem Vortrag gehe ich auf die Pro- und Contra-Argumente aus philosophischer Sicht ein. Mich interessiert dabei, was genau einem Menschen das Recht auf Leben gibt und ob dieses von einem anderen Recht überwogen werden kann.

Damit die Diskussion um das Recht auf Leben besser verständlich wird, werfe ich einen Blick auf die vorgeburtliche Entwicklung des Kindes.

Außerdem interessiert es mich, wie die heutige Gesetzeslage zustande gekommen ist. Dafür werfe ich einen Blick auf Urteile aus Karlsruhe.

Am Ende des Vortrags steht meine eigene Meinung zum Thema Abtreibung.

Johanna Lauck

Homöopathie – nur Placebo?

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Was sagen Sie, hat die Homöopathie eine eigene heilende Wirkung oder ist sie nichts weiter als ein Placebo?

Obwohl die Homöopathie die zweitwichtigste Komplementärmedizin weltweit ist, führt diese Frage immer wieder zu Diskussionen und Streitigkeiten, welche bis in die Politik reichen.

Im Rahmen meiner Jahresarbeit habe ich mich im ersten Teil ausführlich mit den Grundlagen der homöopathischen Lehre beschäftigt, wie zum Beispiel ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert, ihrer Wirkungsweise einschließlich des Potenzierungsverfahrens und noch vieles mehr. Besonders interessant war es, meine gewonnenen theoretischen Kenntnisse zu erweitern, indem ich die Möglichkeit hatte, einem homöopathischen Arzt bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

Im zweiten Teil meiner Arbeit habe ich die naturwissenschaftliche Sichtweise auf die Homöopathie näher betrachtet. Gibt es Studien die eine Wirksamkeit der Homöopathie über den Placeboeffekt hinaus belegen oder widerlegen?

Gerne möchte ich meine Erkenntnisse und Erfahrungen mit Ihnen teilen und lade sie recht herzlich ein, meinen Vortrag am Samstag zu besuchen.

Valentin Grossert

Was leistet Schule heutzutage?

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

In meiner Arbeit gehe ich auf verschieden Fragen zum Thema Schule ein. Zum einen was Schulen im Moment gegenüber Schülern leisten, und zum anderen wo es Probleme gibt. Ich beschäftige mich mit der Reformpädagogik und hinterfragt das gegenwärtige Schulsystem. Mit Gedankenanstörungen von Pädagogischen Größen wie Gerald Hüther und Harald Lesch versuche Ich herauszufinden wie Schule wirkt und welche Einflüsse von außen sowie in der Schule nötig sind, um eine druckfreiere und für Schüler*innen angenehmere Atmosphäre zu schaffen.

Außerdem interessieren mich der Bezug von Schule zur Gesellschaft und vor allem die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Ist sie schon gegeben so wie es viele freie Schulen versprechen oder steckt all das noch in den Kinderschuhen? So viele Fragen, und bei mir finden Sie hoffentlich die Antworten oder zumindest neuen Gedankenstoff.

Ich würde mich freuen Sie am Samstag zum letzten Vorstellungsblock begrüßen zu können.

Stefan Warnecke

Feminismus

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Mein Vortrag wird von Feminismus handeln, was das Konzept von Feminismus zu bedeuten hat und wie es heutzutage (meiner Meinung nach) viele Dinge falsch macht. Dabei werde ich nicht nur auf den gegenwärtigen Feminismus eingehen, sondern auch auf die Vergangenheit und wie sich Feminismus mit der Zeit verändert hat. Ich möchte klären was die Veränderung für Auswirkungen auf unsere Zeit hat: Auf Frauen, aber auch auf Männer.

Jona Täubert

Posttraumatische Belastungsstörung bei Soldaten - und wie die Bundeswehr damit umgeht

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

Seit dem Beginn von Auslandseinsätzen waren deutsche Soldaten in den Einsatzgebieten mit Leid, Elend und den Folgen von Krieg und Gewalt konfrontiert.

Soldaten werden beschossen oder in Hinterhalte gelockt, und die Gefahr durch Selbstmordattentäter oder Sprengfallen ist allgegenwärtig.

In meinem theoretischen Teil habe ich mich mit den „Mühlen der Bundeswehr“ beschäftigt die aktiv werden, wenn Soldaten und Soldatinnen mit PTBS vorstellig werden.

Wie, Wann und warum werden diese „Mühlen“ aktiv?

Welche Rechte und Ansprüche haben betroffene Soldaten und Soldatinnen?

Anselm Rose

Identität – letzter Sinn der Nation?

Datum: Samstag, 1. Februar 2020

In meiner Arbeit beschäftigte ich mich mit der zukünftigen Rolle der Nation, und überlegte, was der Bildung eines Europäischen Staatenbundes entgegensteht.

Ich gehe dabei auf die Entstehung der Völker, die Entwicklung der Nationen und die mögliche Eingliederung der Staaten in eine Föderation ein.

Dafür untersuchte ich die Funktionsweise der Europäischen Union, die separatistische Tendenzen, denen sie ausgesetzt ist, und befragte verschiedene Parteien dazu.